

Kathers zwölf Forderungen zum Lastenausgleich — „Letzter Appell an die Vernunft“

la — Das Stalin-Interview vom Wochenende hat in aller Welt ein ebenso lebhaftes wie in der Sowjetunion selbst ein so heftiges Echo hinterlassen. Hinter allem Kommentator steht deutlich die Frage, was Stalin damit beabsichtigt habe. Man erinnert daran, daß ein Stalin-Interview von eher einem Wendepunkt in der Kremi-Politik bedeutet habe. Aber niemand wagt es bisher, dies mit einer Vorsehung auszuheilen zu antworten. Nur die Voraussicht, daß den Weltlichen Welt geht hervor, daß eher eine neue Verstärkung als eine Lockerung in der Ost-West-Spannung eintraten ist. Stalin hat sich so eindeutig auf den bekannten Krimi-Kurs festgelegt. Die Welt hat sich auf diesen Kurs eingestellt. London und Washington haben entsprechend scharf geantwortet. Nur Paris schwingt Sonntagabend noch immer Dorte still offensichtlich in letzter Zeit die Vorstellung einklinken, man brauche nur den Konflikt zwischen Deutschland und der Welt zu schaffen, um einseitig ein Sonnenschein zu haben. Gerade zum Thema Deutschland erwartete Paris weitreichende Konzessionen Moskaus. Nun aber fehlt in dem Stalin-Interview jede Anspielung auf Deutschland. Das mag zur Verwirrung in der französischen Öffentlichkeit beigetragen haben. Die Verzögerung der Stellungnahme begreiflich machen. Freilich, wie die Amerikaner folgern, Stalin habe damit anerkannt, daß die Ursache der Weltpannung nicht in Deutschland liege. Stürfte selbst vorläufig jedenfalls die Welt von dieser Seite am meisten betroffen ein, haben kaum Anlaß zu übertriebenem Optimismus. Wir befinden uns eher in der Rolle des Schafes, dem der Wolf eine Friedenerklärung abfüllt. Die Frage, was Stalin mit dem Interview bezwecken will, ist unklar. Worten. Auf alle Fälle weiß er es. Es wäre erfreulich, wenn die Westmächte, die nicht immer so konsequent zu wirken scheinen, was sie wollen, sich zu eben solcher Klarheit durchringen würden.

Düsseldorf, 18. Februar. (Eigenbericht.)
Schluß der Internationalen Ruhrbehörde.

Halo am nächtlichen Himmel

Düsseldorf, 18. Februar. (Eigenbericht) Zahlreiche Anrufer des „Kreuz und Bündig“ haben uns mitgeteilt, daß sie sich am vergangenen Sonntagabend um 9 Uhr im Freien auf den Balkon ihrer Wohnung begaben und dort eine ganz ungewöhnliche Erscheinung beobachteten. Es handelte sich um ein Halo, eine durch Spiegelung und Brechung des Lichts in den Eiskristallen der Cirrostratuswolken entstehende optische Erscheinung, die gewöhnlich als Hohlkranz oder als Sonnen- und Mondhalo am Mittelpunkt sichtbar ist. Sein Inneren hebt sich scharf gegen das dunkler erscheinende Äußere ab und zeigt verschiedene Farben. Er tritt sich im nächtlichen Blau des Himmels. Der Halo war am Nachthimmel des gesamten Niederrheins zu sehen.

KREUZ UND BÜNDIG

Aus Nieslen, die aus der Stummfilmstadt bekannte deutsche Schauspielerei, stürzte am Freitag in Innsbruck aus einer überfüllten Straßenbahn und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Wasser in Kälzer wurde verwandelt soll ein Apparat der zwei amerikanische Erfinder aus Utah konstruiert haben. Ein halbes Liter Wasser soll genügen, Zimmerwärme zu erzeugen und zu vermeiden.

Die ersten Rittelführer dieses Jahres erleben die Besucher der Bergstraße am Wochenende an der Gasse zwischen dem alten Schloss und dem neuen Heim und Alabach. Einige Wandeltouristen hatten schon Mitte voriger Woche zu ihnen bekommen.

Minister und dem Bundestagsabgeordneten n-Wupper-Kreises, Dr. Henle (CDU), in Ver setzte. Das Bundeswirtschaftsministerium

Kirchlich das Ziel ungezügelter Pilger feet, droht einzufrieren. 22 ihrer 238 Säulen sind morach und neigen sich stark nach außen. In allen moslemischen Ländern werden Spenden zur Erhaltung der Moschee gesammelt.

Vier Obusse (elektrische Oberleitungsumschimmel) wurden in Bonn in Betrieb genommen. Sie verkehren vorerst nur zwischen dem Bundeshaus und der Stadthalle Bonn. sollen jedoch später längere Strecken fahren.

Schauerartige Regenfälle

Weitervorhersage: Überwiegend stark bewölkt, schauerartige Regenfälle. Im Bergland bei leichtem Frost auch Schneefälle und lobhafte westliche Winde. Tagestemperaturen um 5 Grad, Nachtttemperaturen

ROMAN VON WERNER JÖRG LUDDECKE

Gerechte in dieser Welt den Sieg davontragen muß. Frau Grete war es auch, die eine leichte Unruhe unter den Pächtern mit klugen Worten zu dämpfen wußte.

„Mein Gott, so ein Kind! Es hat sich eben ein bißchen geirrt. Und wenn wir ehrlich sind, so ist diese Rechnungswesen, die natürlich gar nicht unser Fach ist, nicht so ganz kann, hat sich vergrämt. Noch heute werden wir mein — ich meine, sein Geld — wieder zu treuen Händen übernehmen und zu eifern Guten verwalten. Lach nicht so blöde, August! Du könntest überhaupt machen, daß du in dem Geschäft mitmachst.“

Zum Mittagessen wurde dem Knaben Klaus-Dietrich der Riesen-Monstre-Gala-Pudding als kleine Aufmerksamkeit und zur eigenen beliebigen Verwendung serviert. Nachdenklich stand der Knabe vor diesem Wunder der Kochkunst, seine Züge waren leicht verklärt. Man merkte ihm an, daß dieser Riesenhöflichkeit-mittel-mann ihm heftig erschütterte.

„Und dich wirklich mit ihm machen, was ich will!“ fragte er unsicher.

Frau Grete zerschmolz vor plötzlicherlicher Liebe. Was du willst, mein Jung.“

Der Knabe klempte sich die Arme auf. „Das habe ich mit mein ganzes Leben lang gewirrt, murmelte er. Dann holte er aus und elastierte. „Hast du nicht, Hans, ein Sines, daß sie bis zur Decke anstriche. Ein Traum seines Lebens war in Erfüllung gegangen. Stimm und puddingverkleistert stand die gesamte Familie um den Tisch. Niemand der nicht, se! te! abbekommen hätte. In dem Augenblicke, als er sich nach dem Revers und blütenweißen Hemd umdrehte, und klaterte, was Grete Platz mit Liebe, Milch und Vorbedacht zu Ehren des Toten-Siegers bereitet hatte. Jedoch niemand erhob Vorwurf. Der Vater, als er den Mund wieder zu vernormalen frei hatte, quälte sich ein trockenes Lachen. „Du bist ein kleiner, aber eine lange in absoluter Dunkelheit. Du hatte sich die oberste Schnädeldeckelung quer über die Augen gelegt. Klaus-Dietrich, der sich am Ziel dieses langgezogenen Wunders sah, stellte mit leichter Resignation fest, daß das Vornehme durchaus nicht seinen Erwartungen entsprach.

Fortsetzung folgt

Tag der Unentschieden

in beiden Gruppen der 1. Kreisklasse

Erste Kreisklasse, Gruppe 1
BC Nothausen — Victoria Jüchen 4:0 (2:0)
 Der BC hatte erstmals Piel (früher FC Elgen) auf dem Mittelfeldposten stehen. Schönen war es doch noch zu einem Punktespiel, da wurde jederzeit fair, aber von beiden Seiten sehr hart gespielt. Mit dem Wind hatte Seitenwechsel vor der Pause Vorteile und lag beim Seitenwechsel mit einem Tor in Führung. Nach der Pause war der Spitzentreffer die bessere Elf, aber es reichte doch nur zu einem Remis.

Gierath — Rommerskirchen 2:2 (0:1)
 Für den ausgeübten Schiedsrichter sprang Schiedsrichter Vossen aus Gierath ein und so kam es doch noch zu einem Punktespiel. Es wurde zwar jederzeit fair, aber von beiden Seiten sehr hart gespielt. Mit dem Wind hatte Seitenwechsel vor der Pause Vorteile und lag beim Seitenwechsel mit einem Tor in Führung. Nach der Pause war der Spitzentreffer die bessere Elf, aber es reichte doch nur zu einem Remis.

Garzewell — Orken 3:3 (1:2)
 Fünf Minuten vor Schluss bekamen die Garzeweller einen 11-Meter zugesprochen, der die Sieger hätte werden können, aber Mittelstürmer Peter schoß weit am Tor vorbei. In den letzten 45 Minuten wurde hart um den Sieg gekämpft und Orken war am Ende nur wenigstens einen Punkt mitzubekommen.

Wevelinghoven — Neurath 0:0
 Zu diesem torlosen Ergebnis kam es in Wevelinghoven, wo zwar hart, aber von beiden Mannschaften sehr fair gekämpft wurde. Der Ballspielverlauf war in den letzten 15 Minuten wohl die bessere Einheit, konnte sich aber gegen die forcierte Abwehr der Neurath, in der der rechte Verteidiger und Mittelfeldler besonders hervorstachen, nicht durchsetzen.

Neuenhaus — Jackerath 1:0 (0:0)
 Auf dem Weidenberg kam es zu einem verdienstlosen Sieg der FC, obwohl die Jackerather durchaus keine schlechte Partie lieferten. Erst ein Alleingang von Schiffer in der Mitte der zweiten Hälfte, führte zum goldenen Tor des Tages. Auch dieses Spiel wurde von beiden Mannschaften fair durchgeführt.

VIB Gindorf — Stessen/Bedburyck 3:1 (2:0)
 In Gindorf kam es gleichfalls zu einem verdienstlosen Sieg der Stessen, weil die Jackerther zwar als allerdings sehr tapfer und hatten besonders kurz nach der Pause Vorteile, als ihr Mittelstürmer durch ein Tor die Partie auf 2:1 stellte, aber die Gindorf überwand nach diese Periode, und durch Tore von G. Asma, Unterdörfer und Schöck stellten sie den Sieg sicher.

1. Kreisklasse, Gruppe 2
SC Kapellen — SG Holstent 0:0
 Die beiden stärksten Mannschaften der Gruppe lieferten sich in Kapellen einen fesselnden Kampf. Elwa 1000 Zuschauer hatten sich zu diesem Treffen eingefunden. Trotz des torlosen Ergebnisses kann man nicht sagen, daß die Stürmerreihen versagten, denn beide Vereine hatten verschiedene Abwehrreihen, die zudem noch äußerst schlagkräftig waren. Kapellen drängte leicht, doch war die Holstent Abwehr sehr unüberwindlich. Besonders verdienstvoller Meritens regte aus dem Mannschaftsräumen.

NGZ-Heimat-Tipp
VIR 06 Neus — Eller 0:4
SV Dormagen — TuS Helene Essen
SV Rheydt 08 — Neu-Weidenberg
TuS Grevenbroich — SV Osterath (P)
VIB Korschenbroich — VIB Neurath
VIB Gindorf — TuS Stessen-Bedburyck
SV Wevelinghoven — Siegfried Norf
SV Uedelhoven — RS Horrem
SV Hemmerden — VIB Altrath
SC Kapellen — SG Holstent
 Das Spiel Nr. 4 Osterath — Grevenbroich wird nicht gewertet.

Torwart Kraus rettete wichtigen Punkt

Vor 1000 Zuschauern hält der SV Dormagen gegen TuS Helene Essen ein 0:0

Dieses Treffen stand im Zeichen der auf beiden Seiten guten Hinterrückstellungen, die es während der ganzen 90 Minuten verstanden den Stürmern rechtzeitige das Konzept zu verwerfen. Vor allem waren die beiderseitigen Torwächter in vorzüglicher Verfassung und brachten die Stürmer zur Verzweiflung. So hielt Torwart Kraus in der 14. Spielminute einen platzierten geschossenen Elfmeter, schlug heftig den Ball aus seinem Gehäuse und selbst der Nachschuß, aus kürzester Entfernung abgefeuert, wurde von ihm gemindert. Diese Leistung und die nachfolgenden Paraden stempelten ihn zum besten Dormagener Spieler, und ihm, in Verbindung mit dem äußerst glücklich spielenden Mittelfeldler Kienzel, ist das Unentschieden zu verdanken. Aber auch alle anderen Spieler der Hinterrückstellung setzten sich vortrefflich ein und nur diesen Leuten ist es zu verdanken, daß die erste Halbzeit ausgeglichen gestaltet werden konnte. Pech hatte wenige Minuten vor Schluss Mittelfeldler Preuss, als ein scharfer Schuß gegen die Latte knallte und auch die nachfolgende Kopfstoß eine Beute des Essener Torwarts wurde.

Auch nach der Pause konnte sich zuerst keine der beiden Mannschaften Vorteile verschaffen, bis 15 Minuten vor Spielschluss sich Dormagen energisch durchsetzte und das gegnerische Tor belagerte. Hier zeigten aber auch die Essener Abwehrspieler, vor allem Torwart und Mittelfeldler, daß mit ihnen nicht viel zu machen war. Die wohl größte Chance des SV entging den Gelb-Schwarzen 12 Minuten vor Spielende. Wieder einmal hatten sich die Dormage-

ner im Essener Strafraum festgesetzt, als ein Abwehrspieler ein offensives Handspiel unterließ. Der bis dahin gut amtierende Schiedsrichter Burmann aus Remscheid überließ aber diese klare Handlung nicht weiter zu spielen. Mit Recht waren Spieler und Zuschauer sehr erobert, denn daß eine Mannschaft durch eine solche Unachtsamkeit um wertvolle Punkte gebracht wird, darf einfach nicht passieren.

Hoher Turner-Sieg im Handball-Lokalkampf

TO Neus — VIL Rheinkraft 10:5 (6:2)

Einworfen ist an der Vorherrschaft im Neuen Handballspiel durch die Turngemeinde nicht zu rütteln. Man muß es dem VL aber beschreiben, der er mit Ernst und Spiellaune bei der Sache war, um der TO das Siegen so schwer wie möglich zu machen. Mit Wind werteten die Turner auch die beiden ersten Angriffe zu ihren Gunsten aus und durch einen prägnanten Ausbeizer sorgte Schulkaus Schmitz für Nr. 3. Die Südstädter ließen aber die Flügel nicht hängen, was sie durch zwei prächtige Treffer auch bestätigten. Dann setzte sich aber doch der weitausgewaltigere Angriff der Turner durch, die abermals durch Schmitz mit einem 10-Meterwurf und einem Strafwurf mit 6:2 auf und davonzogen. Nach dem Wechsel erhöhte die Turngemeinde auf 7:2. Wieder gelang den Gästen zwei Gegenreißer. Der VIL hatte gute Momente und tat, was er konnte, ohne indes einen klaren Sieg der Turner verhindern zu können.

Der Novizeaner Behrendt konnte sich mit der Rechtswahl des Hildener Schütze (Halbwelt) nur schwer abfinden. Schütze war meistens der Angreifer, doch verstand der Neuber geschickt zu blockieren Urteil: Unentschieden, Obwohl Dorp (Wevelinghoven) gegen Bidner (Weiler) der härtere Linke des Gegners klar aus Jassen (Novesia) hatte einen Punkt zu retten. Glied schlug genauer und blieb Sieger. Im Schlußkampf hatte Artz (Novesia Neus) die unklare Aufgabe für den Hildener Bock gegen den Bezirksmeister Leuter (Hilden) in der Bantamklasse antreten zu müssen. Schon in der ersten Runde einmal zu Boden geschickt, trat er zur zweiten Runde nicht mehr an.

Holzheims Boxer gefielen in Hilden

Aber die Gastboxer blühten den Vorsprung gegen die Sportvereine 05/06 Hilden wieder ein.

Die Holzheimer Boxer müssen einen guten Ruf besitzen, der Reichshofsaal der Stadthalle in Hilden war am Sonnabendabend bis auf den letzten Platz besetzt. Während die Holzheimer sich durchweg gut aus der Affäre zogen, konnte man dies von den Gastboxern (Novesia und Wevelinghoven) nicht gerade behaupten, so daß Holzheim nach einer 5:1- und späteren 9:5-Führung durch drei Gastboxer noch drei Niederlagen hinnehmen mußte und dadurch in der Gesamtwertung doch noch knapp 9:11 abgefangen wurde.

Im ersten Treffen zeigte sich Schridde 2 (Holzheim) dem Hildener Walenzus (Schülerpapi) ständig überlegen und siegte verdient. — Sehr lebhaft ging es in dem Jugendbantamkämpfe zwischen Schridde 1 und Schelen zu. Die anfängliche Überlegenheit des Hildener gilt Schridde als durch Treffer auf die Magenpartien wieder aus, so daß ein verdienstloses Unentschieden zustande kam. Im Halbgewicht war der Holzholmer Breuer, schlug Köppen (Hilden) der technisch klar Bessere, schlug mehr und hatte die zwei Verwundungen des Gegners wegen unsauberen Boxens zum Siege nicht einmal notwendig. Gegen den technisch besseren (Defensibel) Hildener, hatte Morosch (Jugendbantam) keine Chance. D. blieb klarer Punktsieger. Moll (Wevelinghoven) und Schmidt (Hilden) lieferten sich einen technisch hochstehenden Kampf. Das Unentschieden wurde beidseitig angenommen. Ziemlich größere Willms auseinandersetzen, in der Schlusbrunde schickte Ziemens den Riesen dreimal zu Boden und siegte verdient.

Der Novizeaner Behrendt konnte sich mit der Rechtswahl des Hildener Schütze (Halbwelt) nur schwer abfinden. Schütze war meistens der Angreifer, doch verstand der Neuber geschickt zu blockieren Urteil: Unentschieden, Obwohl Dorp (Wevelinghoven) gegen Bidner (Weiler) der härtere Linke des Gegners klar aus Jassen (Novesia) hatte einen Punkt zu retten. Glied schlug genauer und blieb Sieger. Im Schlußkampf hatte Artz (Novesia Neus) die unklare Aufgabe für den Hildener Bock gegen den Bezirksmeister Leuter (Hilden) in der Bantamklasse antreten zu müssen. Schon in der ersten Runde einmal zu Boden geschickt, trat er zur zweiten Runde nicht mehr an.

Der Novizeaner Behrendt konnte sich mit der Rechtswahl des Hildener Schütze (Halbwelt) nur schwer abfinden. Schütze war meistens der Angreifer, doch verstand der Neuber geschickt zu blockieren Urteil: Unentschieden, Obwohl Dorp (Wevelinghoven) gegen Bidner (Weiler) der härtere Linke des Gegners klar aus Jassen (Novesia) hatte einen Punkt zu retten. Glied schlug genauer und blieb Sieger. Im Schlußkampf hatte Artz (Novesia Neus) die unklare Aufgabe für den Hildener Bock gegen den Bezirksmeister Leuter (Hilden) in der Bantamklasse antreten zu müssen. Schon in der ersten Runde einmal zu Boden geschickt, trat er zur zweiten Runde nicht mehr an.

Weidenberg wahrte seine Chance

Die Nordstädter vorerst an der Spitze - Auch der VIL Rheinkraft brachte zwei Punkte mit

Wildwest in Rheydt

Rheydt 08 — Neu-Weidenberg 1:4 (1:1)
 Dieses für VIL so wichtige Spiel wurde von beiden Mannschaften mit äußerster Bravour durchgeführt. Ob Weidenberger die in allen Punkten reifere Mannschaft stellte, war doch festzustellen, daß die Rheydter ihr spielerisches Können in den letzten Wochen gewaltig verbessert haben. Nach etwa 20 Minuten konnten die Rheydter aus einem Gedränge heraus aus nächster Nähe den Führungstreffer erzielen. Die Blauweißen ließen sich aber nicht beirren. Besonders die rechte Sturmseite mit den beiden Lebiods trug immer wieder gefährliche Angriffe vor. Durch einen scharfen Schuß in die kurze Ecke vermochte Lebiods 2 auch ein halbtunziger Spieltag im Ausgleich zu erzielen. War das Treffen bis dahin ziemlich verteilte, so mußte Rheydt nun hart verteidigen. Eine Vorlage aus der Halbrücke jagte Spanier nach, und im Abseits ging er auf der Höhe. Hinzukam, daß die Rheydter die Führung errangen. Dann gaben die Blauweißen sich aber nicht zufrieden. Eine Flanke von links nahe Schlingens, in der der Weidenberger Sieg war durch diesen dritten Erfolg gesichert. Rheydt Torhüter war ein weiterer der meistbeschäftigste Mann. Ein großes Foul an Behr 1 brachte ihm einen Platzverweis ein. Wenige Minuten vor dem Abpfiff ausgetauschte Ta-Schillingen den Torhüter und erzielte einen vierten Treffer. Die gesamte Neuer Mannschaft bot ein hervorragendes Spiel und wies keinen schwachen Punkt auf.

Nach dem Spiel wurde die Weidenberger Mannschaft von den Rheydter Spielern auf der Straße regelrecht überfallen. Die Verbandsinstanzen werden das letzte Wort hierüber zu sprechen haben, da sich auch der Schiedsrichter noch gezwungen sah, sich unter Schutz zu begeben.

VIL macht Anstrengungen

VIL Korschenbroich — VIL Neus 1:3 (0:2)
 Während die Neuer Mannschaft eine erfreulich gute Mannschaftsleistung bot waren die Korschenbroicher im Gegensatz zu ihren letzten Spielen dem Verbleiben der Weidenberger, die die Neuer schon seit vielen Wochen „Gast“ im bedrohlichen Abstiegsschritt sind. Die leicht drängende Neuer konnten schon 12 Minuten durch ihren Halbkreis den Führungstreffer erzielen. Schon acht Minuten

später war es der Mittelstürmer der Südstädter, der einen unheilbaren zweiten Treffer ins Netz der Korschenbroicher zu setzen verstand. Auch nach dem Seitenwechsel waren die Neuer zunächst wieder am Drücker. Als ihr Linksaußen noch einen dritten Erfolg für seine Farben buchen konnte, war an einen Sieg der Neuer Eli nicht mehr zu zweifeln. Von jeder Seite wurde dann — eine äußerst heftige Reiberei — ein Spieler des Feldes verwiesen, u. E. eine zu harte Entscheidung des Unparteiischen, das Treffen im groben und ganzen einen durchaus fairen Charakter trug. Die Korschenbroicher bekamen dann noch einen Straßstoß zugesprochen, den Mittelstürmer Rill ins Netz zu setzen verstand.

Glück im Unglück

SC Grimlinghausen — SV Rheindahlen 8:1 (0:0)
 Die Rotblauen hatten noch Glück im Unglück, denn weit und breit war auf dem Platz an der Oberseite kein Schiedsrichter zu sehen. Philipp Meuter vom Platzverein sprang daher als Ersatzschiedsrichter für das Gesellschaftsspiel ein, das noch einen irregulären Verlauf nahm. Grimlinghausen hatte zunächst den starken Wind zum Bundesgeschehen und während der ersten 45 Minuten wurde das Tor der Gäste ständig bedroht. Was aber der starke Wind daneben trieb oder in der Hand verschossen wurde, ging einfach nicht auf die berühmte Kuhhaut. Zudem war der Gästehüter der beste Mann auf dem Felde, da er neben viel Glück auch die unglücklichsten Bälle hielt. Nach ständiger Belagerung des Gästetores wurden die Seiten gewechselt. Ein Mißverständnis in der Neuer Abwehr nutzte Rheindahlens Mittelstürmer in der 55. Minute entschlossen aus. Gegen den aus nächster Nähe geschossenen harten Schuß war Winkel machtlos. Trotz des starken Gegenwindes hielten die Rotblauen den Kampf offen. Auch jetzt hatten die von Daniels geschickt geführten Rotblauen die größeren Torchancen, aber es wollte einfach kein Tor gelingen.

SV Glehn — CIR Hardt 3:8

Die Hardter Mannschaft bot in Glehn eine Demonstration fußballerischen Könnens. Die Glehner wehrten sich zwar nach Kräften, doch war gegen die hervorragende mannschaftliche Leistung der Gladbacher Vorstände kein Ankommen. Gegen den überlegenen Angriff der Hardter war eben kein Kraut

Funkel in letzter Sekunde

Nach aufregendem und hartem Spiel erzielt der VIR 06 gegen Eller 04 ein 1:1 (0:1)

Die Neuer hatten das Pech, daß zu diesem Spiel mit Kollmann, Melderich SpV, ein Schiedsrichter eingesetzt wurde, der keinesfalls in der Lage war, ein solch schweres Spiel zu meistern. Gewiß hatten auch die Elleraner unter dieser unzulässigen Leitung zu leiden, aber die Dummheit waren die Neuer, die durch eine krasse Fehleinschätzung den dem vom Schiedsrichter verlangten Elfmeter war im Grunde genommen nicht anders als die Strafbälle für Neus, da in jedem Falle das Foul von Straus gehandelt werden mußte und nicht das anschließende unabsichtliche Handspiel von Funkel. Auch in der Beurteilung barockloser Situationslagen, die auf beiden Seiten sehr kopfschüttelnd hervorhoben.

Linksaußen Forre, in der ersten Halbzeit wohl der gefährlichste und aktivste Neuer Stürmer, hatte bereits in der ersten Spielminute eine große Chance, seine Mannschaft in Führung zu bringen. Von dem diesmal gut aufgelegten, aber sich in manchen Situationen zu hart einsetzenden Esser erhielt er einen weiten Abschlag, strebte alleine dem Tor zu, schob aber aus 6-7 m so schwach, daß das Leder abgeworfen wurde, als daß er damit den gegnerischen Torwart hätte überlisten können. Der Kampf ging nun weiter, ohne daß auf beiden Seiten die Stürmerreihen in der Lage gewesen wären, die starken Abwehrreihen zu überrollen. Auf Neuer Seite waren vor allem Weyerstrahl, Bilk und Heilingrath gut auf dem Posten, ohne das Kreisaußen, der sich nach der Pause sogar als Stürmer betätigte, abfiel. Funkel war, wie schon so oft, letzter Retter in brennender Not. Ausgerechnet diesem Spieler passierte aber das geschiedliche Malheur, denn Eilers Mittelstürmer Fenger W, schob den Elfmeterball unheilbar ein.

Nach der Pause nahm das Spiel auf beiden Seiten an Härte zu und die Folge davon war, daß der rechte Läufer von Eller 12 Minuten nach der Pause nach einem groben Foul an dem quieklebenden, aber nicht entschlossen genug spielenden Ippert, der Feldes verließen wurde. Eller, nun nur mit zehn Mann spielend verstärkte die Deckung und kam in den folgenden 30 Minuten nur noch dreimal an den Neuer Strafraum, wobei es einmal aber beinahe zum 0:2 gekommen wäre, hätte sich Heilingrath nicht so prächtig eingesetzt. Die Grundhaste Strafraum spielen sich die aufregendsten Situationen ab. Der Torwart Steinbichel von Eller ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Pech war es für die Neuer, daß der Schiedsrichter zweimal Handspiel im Eller Strafraum über sah und somit die Rassenpartie klar benachteiligte. Unermüdlich setzte sich in dieser Drangperiode K.H. Heilingrath, Forre und Köberich ein, aber alle machten es, anstatt zu scheitern, den Ball zu lange zu halten, zu spielen und ein Teil der ca. 3000 Zuschauer wanderte bereits ab als K.H. Heilingrath präzise einen Straßstoß vors Tor gab und Funkel mit energischem Kopfstoß zum mehr als verdienten 1:1 verwandelte.



Turbulente Szene an Ellers Tor

Tapeten von Farben-Pelzer
 MÜHLSTADT sind ein Begriff

HEYNEN'S
 12. Drei Kilo Wäsche
 2,20 Mark
 2,20 Mark
 2,20 Mark

Carl Heynen
 Wäscherei-Betriebe u.
 Chemische Reinigung
NEUSS auf 2512
 Kellnerstraße 6-10
 Zweite Annahme: Ledertaustraße 21

Jeppiche
 nur aus dem Fachgeschäft
WOLFF
 HILDEBRANDT

Kaufe Schlachtpferd
 zu höchsten Preisen
 in bester
 schnelle Bedienung

Heinz Bender
 Neuf
 Ruf 2579
 Ruf 3726

Herrliches Haar
 Free Ross Zallner, München, schreibt: „Durch Dauerwellen verlor ich innerhalb weniger Wochen fast meine ganzen Haare, sie wuchsen so langsam, daß ich schließlich schon die blanke Kopfhaut durchschimmern sah. Diplona rettete mein Haar! Schon nach dem ersten Fläschchen zeigte sich ein Erfolg. Heute habe ich wieder dichtes, schönes Haar!“ — Jedes gute Fachgeschäft führt Diplona-Nährshampoo, Diplona-Haar-Nährkur und Diplona-Haarextrakt

Magenbeschwerden unnötig?
 Ja, in vielen Fällen kann Magenbeschwerden unnötig sein. Dr. Boether-Tabletten beseitigen Magenbeschwerden, Sodbrennen, Blähungen, Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung, Verkrampfungen, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten, Allergien, Infektionen, Vergiftungen, etc.

Endlich ein strahlendes Kind!
 Wunden, Krämpfe, etc. Dr. Boether-Tabletten beseitigen Magenbeschwerden, Sodbrennen, Blähungen, Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung, Verkrampfungen, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten, Allergien, Infektionen, Vergiftungen, etc.

Hartnäckige Bronchitis und schmerzhafter Husten
 Dr. Boether-Tabletten beseitigen Magenbeschwerden, Sodbrennen, Blähungen, Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Verstopfung, Verkrampfungen, Verdauungsstörungen, Nervenkrankheiten, Allergien, Infektionen, Vergiftungen, etc.

Autoverleih
 Autoverleih an Selbstfahrer! Neue Fahrzeuge, Kleinwagen, PKW, LKW, etc.

Geschäftsanzeigen
 Jeweils 2000, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, etc.

Verkäufe
 Immobilien, Kleingüter, etc.

Stellenangebote
 Tücht. Schmiedegeräte gesucht, etc.

Automarkt
 Volkswagen, etc.

